

Pharmaindustrie tritt in neue Entwicklungsphase ein

In Usbekistan sollen künftig mehr Arzneimittel und Medizinprodukte im Land produziert werden. Die Pharmaindustrie soll weniger importieren, dafür mehr Produkte exportieren.

31.08.2020

Von Uwe Strohbach | Taschkent

- ▶ Reformen beflügeln Aufwärtstrend
- ▶ Kooperationen mit ausländischen Partnern gewünscht
- ▶ Cluster Tashkent Pharma Park im Aufbau
- ▶ Pharmazie-Agentur als Hauptkontaktpartner für alle Projekte

In der usbekischen pharmazeutischen Industrie hat sich seit der wirtschaftlichen Liberalisierung und Marktöffnung des Landes Anfang 2017 viel getan. Bis Mitte 2020 traten mehr als 40 Rechtsdokumente in Kraft, die den Branchenakteuren mehr unternehmerische Freiheiten, steuerliche und Zollentlastungen sowie Erleichterungen bei Genehmigungs-, Zertifizierungs- und Registrierungsverfahren bringen.

Im Mai 2017 hat die Regierung die Gründung von sieben freien Wirtschaftszonen beschlossen. Sie sind auf die Pharmaindustrie ausgerichtet und bieten besondere Vorzugsbedingungen für Investoren.

Reformen beflügeln Aufwärtstrend

In den Jahren 2018 und 2019 nahmen 53 neue Betriebe für die Herstellung von Arzneimitteln und medizinischen Verbrauchsartikeln ihre Tätigkeit auf. Mehr als 150 Millionen-US-Dollar (US\$) sind in 50 Projekte geflossen.

Zum 1. Januar 2020 gab es im Land 202 Branchenakteure, darunter 94 Arzneimittelhersteller, 13 Firmen, die Pharmaka und Verbrauchsartikel produzieren, 70 Hersteller von medizinischen Verbrauchsartikeln und 25 Produzenten von Medizintechnik. Etwa 50 Betriebe verarbeiten pflanzliche Rohstoffe zu Arzneimitteln. Der Ausstoß aller Unternehmen stieg 2017 bis 2019 jährlich im Schnitt um ein Fünftel.

Der Nachholbedarf in der Pharmabranche bleibt groß. Die Produktion von pharmazeutischen Substanzen ist kaum entwickelt. Der wertmäßige Ausstoß von Arzneimitteln betrug in den Jahren 2018 und 2019 im Schnitt jährlich 170 bis 180 Millionen US-Dollar. Von medizinischen Verbrauchsartikeln lag das wertmäßige Volumen bei circa 20 Millionen US\$. Die Pharmaka-Importe überstiegen mit durchschnittlich 770 Millionen US\$ die Inlandsfertigung um ein Vielfaches. Der Absatz von Arzneimitteln, bemessen in Abgabepreisen, beträgt heute jährlich geschätzte 1,3 Milliarden US\$.

Entwicklungsziele der pharmazeutischen Industrie Usbekistans im Zeitraum 2020 bis 2024

Kennziffer	2019 (Ist-Zustand)	2020	2021	2024
Anteil inländischer Produkte am Binnenmarkt (in %)				

PHARMAINDUSTRIE TRITT IN NEUE ENTWICKLUNGSPHASE EIN

Kennziffer	2019 (Ist-Zustand)	2020	2021	2024
mengenmäßig	45	50	55	70
wertmäßig	27	30	35	50
Anzahl pharmazeutischer Unternehmen	191	196 ¹⁾	208	220
Anzahl ausländischer Unternehmen mit einer eigenen Produktion in Usbekistan (ohne Gemeinschaftsunternehmen)	4	6	10	20
Anzahl der Branchenunternehmen mit einem GMP-Zertifikat ²⁾	9	40	70	100
Anzahl zugelassener Erzeugnisse aus der inländischen Fertigung	2.918	3.100	3.450	4.500
Im Ausland registrierte Erzeugnisse aus der einheimischen Fertigung	250	300	400	600
Exporte von Arzneimitteln aus der inländischen Fertigung (in Mio. US\$)	28	35	40	85

1) Ist-Zustand laut Uzfarm-Agency zum 01.01.2020; 2) nationales oder internationales GMP-ZertifikatQuelle:

Konzeption für den Ausbau der pharmazeutischen Industrie im Zeitraum 2020 bis 2024 (Präsidialerlass vom 30. Dezember 2019), Uzpharmagency

Kooperationen mit ausländischen Partnern gewünscht

Die Regierung hat in letzter Zeit mehrere Initiativen für die Entwicklung der Pharmaindustrie auf den Weg gebracht. Hierzu zählt die Verabschiedung einer Konzeption für den Ausbau der Branche im Zeitraum 2020 bis 2024. Zudem sieht Usbekistan unterstützende Maßnahmen für die Aufnahme der Produktion von Antivirus- und immun-biologischen Präparaten vor und fördert den Anbau und die Verarbeitung von Heilpflanzen.

Das Ausbaukonzept konzentriert sich auf die Umsetzung neuer Projekte in enger Kooperation mit ausländischen Partnern. Ziel ist eine beschleunigte Einführung internationaler Standards (GSM) in allen Branchenunternehmen. Die Regierung will mehr in- und ausländische Pharmaunternehmen für die freien Wirtschaftszonen - die sich zum Teil noch im Aufbau befinden - gewinnen. Dort wurden in den Jahren 2018 und 2019 elf Projekte für 70 Millionen US\$ realisiert.

Cluster Tashkent Pharma Park im Aufbau

Im April 2020 erfolgte im Speckgürtel der Hauptstadt Taschkent (Landkreis Zangiota, Provinz Taschkent) der Baustart für das erste Pharmazie-Cluster Usbekistans, den Tashkent Pharma Park. Das Projekt umfasst nach den bisherigen Pla-

PHARMAINDUSTRIE TRITT IN NEUE ENTWICKLUNGSPHASE EIN

nungen 14 Investitionsvorhaben mit einem Gesamtwert von knapp 280 Millionen US\$. Perspektivisch sollen sich im Cluster auch ausländische Kliniken ansiedeln.

Der Technopark des Clusters (Fläche: 30 Hektar) beherbergt künftig akademische und wissenschaftliche Einrichtungen für die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sowie für die Entwicklung und klinische Prüfung von Präparaten, ein Zentrum für die Expertise und Standardisierung von pharmazeutischen Präparaten, medizinischen Verbrauchsartikeln und Medizintechnik sowie ein Nationales Pharmakopöe-Zentrum für die Sammlung verbindlicher Qualitätsvorschriften für Arzneimittel, Hilfsstoffe und verschiedene Medizinprodukte.

Für den Bau und die Ausstattung der Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen stellt der südkoreanische Fonds für wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit (Economic Development Cooperation Fund/EDCF) ein langfristiges Darlehen über 136 Millionen US\$ bereit.

Auf einer Fläche von 49 Hektar entsteht außerdem ein Gewerbepark für die Ansiedlung pharmazeutischer Betriebe. Mehrere ausländische Investoren kündigten Projekte für die Herstellung von Präparaten zur Behandlung von onkologischen, Herz-Kreislauf-, Magen-Darm- und Lungenerkrankungen sowie die Produktion von Antibiotika, Schutzausrüstungen, Hilfsmitteln für die Notfallmedizin und Implantaten für die Orthopädie und Traumatologie an.

Zu den potenziellen Kapitalanlegern zählen unter anderem die Unternehmen Union Korea Pharm Co., Ltd., Dongkook Pharm. Co., Ltd., Chong Kun Dang Pharmaceutical Corp., Dai Han Pharm. Co., Ltd (alle Korea/Rep.), World Medicine Ilac San. Ve Tic. A.S. (Türkei), AT Farmak (Ukraine), Ego Zlin, spol. s r.o. und ProSpon, spol. r.o. (beide Tschechien). Die bekannt gegebenen und voraussichtlich realisierten Projekte belaufen sich auf einen Gesamtwert von mindestens 80 Millionen US-Dollar, berichtet die usbekische Regierung.

Pharmazie-Agentur als Hauptkontaktpartner für alle Projekte

Ansprechpartner für praktisch alle Branchenvorhaben ist die beim Ministerium für Gesundheitswesen Usbekistans angesiedelte [Agentur für die Entwicklung der pharmazeutischen Industrie](#) [↗](#). Sie ist nicht nur Koordinator von Ausbauprojekten, einschließlich von Vorhaben mit einer ausländischen Kapitalbeteiligung, sondern auch Aufsichts-, Lizenz-, Standardisierungs- und Registrierungsbehörde für die Pharmaindustrie. Zudem ist sie die wichtigste staatliche Institution für die Ausarbeitung strategischer Branchenkonzepte und die Analyse des Marktes für Arzneimittel, medizinische Verbrauchsartikel und Medizintechnik.

Mehr zu:

Usbekistan

Medizinisches Verbrauchsmaterial / Gesundheitswesen / Chemie, übergreifend / Produktionsanlagen für Chemie, Petrochemie und Pharmazie

Branchen

Kontakt

Viktor Ebel

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 293

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.